

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 20. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Januar 2022)

zum Thema:

Stand der Digitalisierung der Berliner Feuerwehr - FF

und **Antwort** vom 04. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Feb. 2022)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10700
vom 20. Januar 2022
über Stand der Digitalisierung der Berliner Feuerwehr - FF

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Möglichkeiten bestehen angesichts des pandemiebedingten Ausfalls von physischen Besprechungen und Weiterbildungen (z.B. bei Wehrleiter- Besprechungen, Jugendwarte-Sitzungen, Übungsdienste) seit zwei Jahren für die Freiwilligen Feuerwehren in Berlin, Besprechungen und Fortbildungen online durchzuführen? Es wird um eine detaillierte Darstellung der behördlichen Regelungen und Vorgaben gebeten.

Zu 1.:

Im Jahr 2020 bestand aufgrund der Pandemie die Herausforderung, entsprechende technische Möglichkeiten und Voraussetzungen zu schaffen, digitale Formate sowohl für die Berufsfeuerwehren als auch für die Freiwilligen Feuerwehren anzubieten.

Die Freiwilligen Feuerwehren (FF) verfügen über einen Schulungsraum, der mit einem Arbeitsplatz-PC ausgestattet ist.

Pandemiebedingt oblag es den Freiwilligen Feuerwehren zunächst individuell, beispielsweise für Besprechungen digitale Formate zu organisieren. Da größtenteils die Hard- und Software auf den Wachen fehlte, konnte dies nicht allumfänglich umgesetzt werden.

Mittlerweile konnte ein Teil der FF mit einer Grundausstattung inklusive Kamera, Lautsprecher und Headset versorgt werden. Die Ausstattung wird sukzessive weiter umgesetzt.

Im Jahr 2021 wurden der Berliner Feuerwehr zweckgebundene Mittel für elektronisch unterstützendes Lernen in Höhe von 950.000 EURO zur Verfügung gestellt. Für diese Summe wurden überwiegend mobile Endgeräte beschafft.

Unter Berücksichtigung der aktuellen SARS-CoV-2 Infektionsschutzverordnung wurden Hygienekonzepte erstellt. Die Regelungen zur Einschränkung von physischen Besprechungen werden regelmäßig aktualisiert.

- Besprechungen mit einer Größe von mehr als 3 Personen werden online durchgeführt.
- Für ganztägige Aus- und Fortbildungen der Freiwilligen Feuerwehren, die online durchgeführt werden können, ist eine Lernplattform in Erstellung und in der Erprobungsphase an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie.
- Im Bereich der Jugendfeuerwehr fanden die Jugendwarte-Sitzungen digital statt, so auch die entsprechenden Fortbildungen zur Verlängerung der Jugendleiter-Karte.
- Die zurückliegenden Wehrleitenden-Sitzungen in 2020 und 2021 fanden ausschließlich im digitalen Format statt.

Auch können die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren ihren Dienstbetrieb dahingehend selbst gestalten, indem geltende Hygienekonzepte auf den Wachen Anwendung finden. Übungsdienste mit Praxisanteil werden so in Kleingruppen mit Maskenpflicht und Abstand durchgeführt. Theoretische Inhalte werden unter Nutzung von Online-Formaten durchgeführt, die dann entsprechend im Home-Office durch eigene private Soft- und Hardware genutzt wird.

Eine detaillierte Aufstellung der Regelungen ist für die gesamte Zeit der Pandemie nicht möglich.

2. Wie ist die Ausstattung der einzelnen Wachen der Freiwilligen Feuerwehren mit videokonferenztauglichen Endgeräten (Kamera, Mikrofon etc.) sowie den benötigten schnellen Internetanbindungen? Es wird insoweit um eine konkrete Angabe zu den einzelnen Standorten gebeten.

Zu 2.:

Die Berliner Feuerwehr betreibt für alle Standorte, ganz gleich, ob es sich um einen Standort der Berufsfeuerwehr oder der Freiwilligen Feuerwehren handelt, eine feuerwehreigene Kommunikationsinfrastruktur, die Daten- und Sprachdienste bereitstellt. Die Kommunikationsinfrastruktur basiert auf einem Lichtwellen-Leiter-Glasfasernetz, an dem alle 35 Berufsfeuerwachen (BF) sowie 30 Freiwillige Feuerwehren (FF) der insgesamt 59 FF angeschlossen sind.

Bei diesen Standorten kann von einer ausreichenden Leistungsfähigkeit und einer Bandbreite von mindestens 1 Gigabit/s ausgegangen werden, um auch videokonferenztaugliche Endgeräte betreiben zu können. Aktuell gibt es noch eine Anzahl von Standorten der Freiwilligen Feuerwehren in Stadtrandlage, die noch nicht über einen hinreichend leistungsfähigen Anschluss verfügen. Diese Standorte sind über kommerzielle Internetanbieter angeschlossen. Hier wird am Standort die Leistungsfähigkeit für videokonferenzfähige Endgeräte nur bedingt erreicht.

Die IKT-Ausstattungen in den Dienststellen der Berliner Feuerwehr sind in einem Ausstattungskonzept festgelegt und orientieren sich an der Funktionsausstattung. Grundsätzlich hat jede Feuerwache einen Schulungsraum, der mit Medien- und Präsentationstechnik ausgestattet ist. Das Ausstattungskonzept wird derzeit sukzessive umgesetzt.

Die Videokonferenzfähigkeit der Arbeitsplätze der Wachleitungen BF und Wehrleitungen FF unterscheidet sich nicht. Hier bildet neben dem Arbeitsplatz-PC eine Kamera inkl. Lautsprecher oder Headset die Grundausstattung. Die Ausgabe der Ausstattungen des Audio- bzw. Videozubehörs erfolgt nach Maßgabe der Ressourcen- und Lieferketten. Hier kann es zu Verzögerungen in der Auslieferung kommen.

Videokonferenzsysteme sind nur an Standorten mit zentralen Aufgaben vorhanden.

Es existiert noch keine automatisierte Auflistung zu allen videokonferenztauglichen Endgeräten.

3. Welche konkreten Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um zur Verbesserung der IT-Ausstattung die notwendigen technischen Geräte zu beschaffen und der FF zur Verfügung zu stellen? Es wird um eine detaillierte Darstellung der Planungen unter Angabe des jeweiligen Kosten- und Zeitplans gebeten.

Zu 3.:

Die IKT-Ausstattungen der Berufsfeuerwachen und Freiwilligen Feuerwehren erfolgen nach dem gleichen technischen Standard. So sind die Einsatzfahrzeuge, unabhängig davon, ob BF oder FF, mit Einsatz-Tablets ausgestattet.

Führungskräfte der BF sowie Führungskräfte des Ehrenamtes in der FF sind mit mobilen IKT-Arbeitsplätzen ausgestattet, die sich an der One-Device-Strategie des Senats orientieren.

Zur Umsetzung der One-Device-Strategie in der Berliner Feuerwehr werden IKT-infrastrukturelle Erweiterungen für den mobilen Zugang zum „Mitarbeitenden-portal“ umgesetzt.

Auch für das mobile Arbeiten in den rückwärtigen Bereichen der BF werden Endgeräte beschafft und ausgegeben.

Die Feuerwehr ist kontinuierlich in Abstimmungen mit dem IT-Dienstleister des Landes Berlin zum Ausbau des feuerwehreigenen Kommunikationsnetzes im Gespräch, um die Anbindung der Freiwilligen Feuerwehren in Stadtrandnähe umzusetzen.

Für den Doppelhaushalt 2022/2023 wurden für die weitere IKT-Ausstattung inklusive Videokonferenzfähigkeit der Berliner Feuerwehr zusätzliche Haushaltsmittel angemeldet. Aussagen zu verfügbaren Mitteln und Zeitplänen sind aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung gegenwärtig nicht möglich.

Berlin, den 4. Februar 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport